

# Die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege



Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege  
Postfach 80 02 09, 81602 München

Präsidentin  
des Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner MdL  
Maximilianeum  
81627 München

**Telefon**  
089 540233-0  
**Telefax**

**E-Mail**  
poststelle@stmgp.bayern.de

Ihr Zeichen  
PI/G-4255-5/989 G

Unser Zeichen

München,  
27.06.2020

Ihre Nachricht vom  
28.04.2020

G56b-G8390-2020/1 195-3  
Unsere Nachricht vom

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Franz Bergmüller, Christian Kligen,  
Gerd Mannes, Dr. Ralph Müller, Jan Schiffers, Josef Seidl, Ulrich Singer,  
Andreas Winhart, Ralf Stadler und Markus Bayerbach (AfD)  
Irreführende COVID-19 Fallzahlenmeldungen

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

## 1. Vorgaben der WHO

*1.1. Welche Vorgaben / Vorschläge gibt die WHO, um mit Hilfe von Referenzgruppen die Durchseuchung der Gesamtbevölkerung mit dem COVID-19-Virus zu ermitteln, wie z.B. „Testen, Testen, Testen“ (Bitte vollzählig chronologisch aufschlüsseln)?*

Die WHO macht keine entsprechenden Vorgaben. Die WHO unterbreitet Vorschläge, um insbesondere aktuell Infizierte zu ermitteln sowie um über den Nachweis von Antikörpern Viruskontakttraten zu bestimmen.

Das häufig verkürzt als „Testen, Testen, Testen“ wiedergegebene und daher falsch verstandene Statement von WHO-Director General vom

**Dienstgebäude München**  
Haidenauplatz 1, 81667 München  
Telefon 089 540233-0  
**Öffentliche Verkehrsmittel**  
S-Bahn: Ostbahnhof  
Tram 19: Haidenauplatz

**Dienstgebäude Nürnberg**  
Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon 0911 21542-0  
**Öffentliche Verkehrsmittel**  
U 2, U3: Haltestelle Wöhrder Wiese  
Tram 8: Marienort

**E-Mail**  
poststelle@stmgp.bayern.de  
**Internet**  
www.stmgp.bayern.de

16.03.2020 lautet im Original: „We have a simple message for all countries: test, test, test. Test every suspected case. If they test positive, isolate them and find out who they have been in close contact with up to 2 days before they developed symptoms, and test those people too. [NOTE: WHO recommends testing contacts of confirmed cases only if they show symptoms of COVID-19]“.

Das Statement bezieht sich auf die Testung symptomatischer Verdachtsfälle und von engen Kontaktpersonen positiv getesteter Fälle (vgl.

<https://www.who.int/dg/speeches/detail/who-director-general-s-opening-remarks-at-the-media-briefing-on-covid-19---16-march-2020>).

Die WHO schätzt Antikörper-basierte Testes wie folgt ein:

Auf Grundlage der aktuellen Daten, empfiehlt die WHO nicht den Einsatz von schnellen Antikörper Nachweisen für die Patientenversorgung, sondern unterstützt die Fortführung von Arbeiten, die deren Nutzen in der Krankheitsüberwachung und epidemiologischen Forschung ermitteln

(<https://www.who.int/news-room/commentaries/detail/advice-on-the-use-of-point-of-care-immunodiagnostic-tests-for-covid-19>

<https://www.who.int/news-room/commentaries/detail/immunity-passports-in-the-context-of-covid-19>).

*1.2. Wie haben das Robert-Koch-Institut (RKI) und das bayerische LGL die in 1.1. abgefragten Vorgaben im eigenen Handeln abgebildet (Bitte vollzählig chronologisch aufschlüsseln und begründen)?*

Das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) testet in Einklang mit den in der Antwort auf Frage 1.1 genannten WHO-Dokumenten und auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse.

*2. Untersuchung von vorhandenem Blut*

*2.1. In welchem Umfang haben RKI und LGL bisher das Blut von Blutspendern, oder von aus anderen Gründen eingeschickten Blutproben auf SARS-*

*Mutanten oder auf den Kontakt mit SARS-Mutanten hin untersucht (Bitte lückenlos chronologisch aufschlüsseln)?*

*2.2. Welche Erkenntnisse wurden aus den in 2.1. abgefragten Ergebnissen gewonnen (Bitte lückenlos darlegen)?*

*2.3. Wenn „Nein“ in 2.1., bitte die Gründe für dieses Unterlassen ausführen, insbesondere im Lichte vergleichbarer Untersuchungen in z.B. Schottland oder Castiglione d'Adda?*

Die Fragen 2.1. bis 2.3. werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Blut ist kein geeignetes Material zur Untersuchung auf Mutanten von SARS-CoV-2. Es können daraus keine umfassenden Erkenntnisse gewonnen werden.

*3. Ermittlung der Durchseuchung der gesamten Bevölkerung eines definierten Gebiets*

*3.1. In welchem Umfang haben RKI und LGL bisher den Infektionsgrad bzw. die Antikörperbildung in der gesamten Bevölkerung eines örtlich definierten Gebietes ermittelt (Bitte lückenlos chronologisch aufschlüsseln)?*

*3.2. Welche Erkenntnisse wurden aus den in 3.1. abgefragten Ergebnissen gewonnen (Bitte lückenlos darlegen)?*

*3.3. Wenn „Nein“ in 3.1., bitte die Gründe für dieses Unterlassen ausführen, insbesondere im Lichte vergleichbarer Untersuchungen in z.B. Vo Euganeo oder St. Ulrich im Grödnertal oder das Projekt Islands die gesamte Bevölkerung zu testen?*

Die Fragen 3.1. bis 3.3. werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Serologische Methoden zum Nachweis von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 sind seit kurzem verfügbar und müssen erst in repräsentativen Studien

auf ihre Aussagekraft für die Diagnose einer Infektion mit SARS-CoV-2 untersucht werden.

#### *4. Ermittlung der Durchseuchung einer repräsentativen Teilbevölkerung*

*4.1. In welchem Umfang haben RKI und LGL bisher die Durchseuchung mit COVID-19 Erregern durch die Untersuchung/en eines statistisch repräsentativen Anteils der Gesamtbevölkerung ermittelt (Bitte lückenlos chronologisch aufschlüsseln)?*

Das RKI führt Untersuchungen an Blutspendern und Menschen in einigen COVID-19-Ausbruchsgebieten durch:

- Serologische Untersuchung an Blutspendern in Deutschland,
- Seroepidemiologische Studien an mehreren besonders betroffenen Orten („Hotspots“) in Deutschland,
- Bundesweite bevölkerungsrepräsentative seroepidemiologische Studie.

Das LGL hat folgende Studien initiiert bzw. ist daran beteiligt:

- Serokonversionsstudie,
- Seroepidemiologische Studie an einem besonders betroffenen Ort („Hotspot“),
- Seroepidemiologische Studie mit Altenheimen,
- Beteiligung an der Münchner Haushaltsstudie.

*4.2. Welche Erkenntnisse wurden aus den in 3.1. abgefragten Ergebnissen gewonnen (Bitte lückenlos darlegen)?*

*4.3. Wenn „Nein“ in 4.1., bitte die Gründe für dieses Unterlassen ausführen, insbesondere im Lichte vergleichbarer Untersuchungen wie in z.B. Robbio oder Wuhan oder wohl auch in Santa Clara*

Die Fragen 4.2. bis 4.3. werden auf Grund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Serologische Methoden zum Nachweis von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 sind seit kurzem verfügbar und müssen erst in größer angelegten Studien auf ihre Aussagekraft für die Diagnose einer Infektion mit SARS-CoV-2 untersucht werden. Ergebnisse können erst nach Abschluss der Studien erwartet und bewertet werden.

## *5. Vorgaben des RKI / LGL*

*5.1. Welche Vorgaben / Vorschläge geben das RKI / LGL, um die Durchführung von COVID-19-Tests zahlenmäßig zu begrenzen, wie z.B. „Entgegen der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) will Baden-Württemberg künftig auch Menschen auf das Coronavirus testen, die keine entsprechenden Symptome haben“ (Bitte vollzählig chronologisch aufschlüsseln und Gründe für jede dieser Begrenzungen lückenlos anführen)?*

Von Seiten des StMGP erfolgte keine zahlenmäßige Begrenzung der Testungen. Das StMGP und das LGL haben seit Beginn der Corona-Pandemie eine über die Empfehlungen des RKI hinausgehende Teststrategie befürwortet.

*sw5.2. Wie sind die in 5.1. abgefragten Vorgaben / Vorschläge mit der Vorgabe der WHO „Testen, Testen, Testen“ in Einklang zu bringen (Bitte für jede der in 5.1. abgefragten Vorgaben / Vorschläge einzeln darlegen)?*

Auf die Antworten zu den Fragen 1.1. und 5.1. wird verwiesen.

## *6. Vorgaben der Ministerien an das RKI / LGL*

*6.1. Welche der seit 1.1. abgefragten Vorgaben / Vorschläge wurden – ggf. nach Kenntnis der Staatsregierung - dem das RKI / LGL durch die ihnen vorgesetzten Gesundheitsministerien auferlegt (Bitte vollzählig chronologisch aufschlüsseln und Gründe für jede dieser Auferlegungen lückenlos anführen)?*

Die Staatsregierung hat ihre Maßnahmen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des RKI und in enger Zusammenarbeit mit dem LGL an die jeweilige aktuelle epidemiologische Lage angepasst.

*6.2. Welches Ziel verfolgt die Bundesregierung – nach Kenntnis der Staatsregierung – durch die in 6.1. abgefragte Auferlegung (Bitte für jede der in 5.1. abgefragten Vorgaben / Vorschläge einzeln darlegen)?*

Die Strategie der Bundesregierung ist auf den Seiten des Bundesministeriums für Gesundheit ausführlich dargestellt

(<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/chronik-coronavirus.html>).

*6.3. Ist die Staatsregierung eine Anhängerin der im Vorspruch erwähnten Ideologie „Menschen nicht auf das Coronavirus testen, die keine entsprechenden Symptome haben“ (Bitte ausführlich begründen)?*

Die Teststrategie harmonisiert mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen des RKI und LGL

([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Massnahmen\\_Verdachtsfall\\_Infografik\\_Tab.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Infografik_Tab.html)).

Darüber hinaus spricht sich die Staatsregierung dafür aus, dass alle Personen, die auf eine COVID-19-Erkrankung getestet werden wollen, Gewissheit darüber erhalten, ob sie sich infiziert haben. Allen Bewohnern Bayerns wird daher zukünftig angeboten, sich künftig bei einem niedergelassenen Vertragsarzt auch ohne Symptome testen zu lassen. Die Kosten übernimmt der Freistaat Bayern.

## *7. Untersuchungen in anderen Ländern*

*7.1. Welche Untersuchungen zur Ermittlung versteckter Infizierter und/oder Personen mit Antikörpern gegen COVID-19 in der Welt, wie z.B. die im Vorspruch aufgezählten, sind der Staatsregierung zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage bekannt?*

In der Europäischen Union wird bisher nur die Testung symptomatischer Patienten empfohlen ( [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/covid19\\_-\\_eu\\_recommendations\\_on\\_testing\\_strategies\\_v2.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/covid19_-_eu_recommendations_on_testing_strategies_v2.pdf)).

Hier einige Beispiele zur Ermittlung versteckt Infizierter und / oder Personen mit Antikörpern gegen COVID-19 weltweit:

Australien:

ADAPT - COVID-19 Study - Characterising pathophysiological, immunological and clinical outcomes relating to COVID-19 infection in the patient population of St Vincent's Hospital Sydney  
(<https://anzctr.org.au/ACTRN12620000554965.aspx>).

Belgien:

COVID-19-Studie der Epidemiologen Pierre Van Damme und Heidi Theeten von der Uni Antwerpen ( <https://www.grenzecho.net/34986/artikel/2020-04-23/covid-19-studie-vor-drei-wochen-waren-3-aller-belgier-immun>).

Island:

Spread of SARS-CoV-2 in the Icelandic Population; Gudbjartsson D. F. et al. ([10.1056/NEJMoa2006100](https://doi.org/10.1056/NEJMoa2006100)).

Frankreich:

Estimating the burden of SARS-CoV-2 in France; Salje H. et al. (<https://hal-pasteur.archives-ouvertes.fr/pasteur-02548181/document>).

USA:

Surveillance of Individuals Following SARS-CoV-2 Exposure  
(<https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT04383444?cond=COVID-19&fund=01&draw=2&rank=5>).

Human Epidemiology and Response to SARS-CoV-2 (DAIT-COVID-19-001) ([COVID-19: Human Epidemiology and Response to SARS-CoV-2](https://doi.org/10.1056/NEJMoa2006100)).

*7.2. Welche Erkenntnisse / Anregungen hat die Staatsregierung aus jeder der in 7.1. abgefragten Untersuchungen gewonnen (Bitte für jede der in 7.1. abgefragten Untersuchungen einzeln ausführen)?*

*7.3. In welche Entscheidungen der Staatsregierung sind die in 7.1. bzw. 7.2. abgefragten Untersuchungen eingeflossen (Bitte für jede der in 7.1. abgefragten Untersuchungen einzeln ausführen)?*

Die Fragen 7.2. und 7.3. werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Umfang der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde der jeweiligen epidemiologischen Lage angepasst. Ziel ist es, die Ausbreitung des Erregers mit einer strikten Containment-Strategie einzugrenzen.

## *8. Wirkung auf die Bevölkerung*

*8.1. In welchen Veröffentlichungen hat die Staatsregierung auf eine der in 7 abgefragten Untersuchungen erkennbar Bezug genommen, diese zitiert o.ä.?*

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie werden der jeweiligen epidemiologischen Lage angepasst und orientieren sich an den Erkenntnissen des RKI und LGL.

*8.2. Vertritt die Staatsregierung die Auffassung, ob eher ein Verschweigen der in 7 bzw. 6.3. abgefragten Untersuchungen vertrauensbildend in die Gesundheitspolitik der Staatsregierung wirkt, oder Vertrauen vernichtend (Bitte begründen)?*



Die Untersuchungsergebnisse zur Epidemiologie der Corona-Pandemie sind öffentlich zugänglich (s.o.).

Mit freundlichen Grüßen

Melanie Huml MdL  
Staatsministerin